



Die Studentenwohnanlage ist in zwei Riegeln mit je 60 Zimmern auf einem gemeinsamen Sockel gegliedert. Alle Wohnplätze sind nach Süden zum Stadtpark hin ausgerichtet. Die beiden Riegel sind voneinander abgesetzt und dem Verlauf der Leonhard-Paminger-Straße folgend leicht gegeneinander verdreht. Dadurch wird das Projekt in die bauliche Maßstäblichkeit der Umgebung eingebettet. Gleichzeitig entstehen Sichtbeziehungen zwischen den beiden Riegeln hindurch in den Stadtpark hinein.

**Gemeinschaftlicher Sockel**  
Drei in Längsrichtung gestaffelte Parkbereiche werden jeweils ebenerdig von der nach Osten aufliegenden Leonhard-Paminger-Straße her erschlossen. Parallel zu den Parkbereichen sind straßenförmig die Nebenträume wie z.B. Fahrradräume, Abstellbereiche, Technikräume, etc. als breitere Service-Spange angeordnet.  
Der Sockel beherbergt darüber hinaus für jeden der beiden Wohnriegel ein ebenerdig zugängliches Eingangsfoyer, Gemeinschaftsraum, Mehrzweckraum und Waschlöcher sind direkt an diese beiden Eingangsfoyers angeschlossen. Sie bieten überdachte Freiräume mit Blick auf den Park. Über Aufzüge und Treppen gelangt man von den beiden Eingangsfoyers in die darüber angeordneten fünf Wohnetagen.

Entlang der stadtszenogewandten Nordseite sind die Plateaus der Sockel als gemeinsame Freiräume für die Bewohner/innen ausgebildet. Sie sind teilbegrünt. In diesem Bereich befinden sich auch zusätzliche Stellplätze für Fahrräder. Über diese gemeinsame Freiräume sind auch die die beiden Riegel miteinander verbunden und für alle Bewohner/innen erschließbar.  
Zwischen den beiden Riegeln quert der Fußgängerweg, der die Rotkreuzstraße mit dem Stadtpark verbindet, das Plateau.  
Entlang der parkseitigen Südflanke befinden sich auf dem niedrigeren Plateau Flächen für Urban-Gardening. Aufgrund des statischen Prinzips des Trägerrahmens (siehe „Konstruktion & Nachhaltigkeit“) bietet das Plateau ausreichend Wurzelraum für eine intensive Begrünung.

**Wohnriegel**  
Die beiden Wohnriegel sind linear organisiert. Nach Süden in Richtung des Stadtparks sind in jedem der beiden Riegel jeweils 12 Individualräume pro Ebene ausgerichtet. Sie sind im Lichten jeweils 2,9m breit. Durch diese Dimensionierung bieten sie maximale Flexibilität für die Möblierung. Auch vor der Längsseite eines Bettes ist noch ausreichend Bewegungsraum vorhanden. Die Hebe-Schiebe-Anlage kann zum Park großzügig geöffnet werden. Fallarm-Markisen bieten auf der Südseite den außenliegenden Sonnenschutz.

Entlang der Nordseite ist den Individualräumen eine Spange mit Badezimmer, Küche und Essbereich vorgelagert. Je nach Wohnungstyp wird über diese Spange eine unterschiedliche Anzahl an Zimmern zusammen geschaltet. Alle Wohnungen sind in Nord-Südrichtung durchgesteckt.  
Die Badezimmer werden als Fertigmöbel eingebaut. Im Hinblick auf den Bauablauf und die deutliche Reduktion von Schnittstellen auf der Baustelle ist die Realisierung eines Bauvorhabens dieser Größenordnung mit Hilfe von Badezimmermodulen auch wirtschaftlich sinnvoll.

**Erschließung**  
Die Wohnungen werden über Laubengänge entlang der Nordfassade erschlossen. Ein Edelstahlnetz mit einer quadratischen Maschenweite von 10cm dient als raumhohe Absturzicherung. Diesen Laubengängen vorgelagert sind sekundäre Erschließungsfiguren, die Treppenhäuser und Aufzugskerne beherbergen. Die gefällteste Nordfassade jeden Riegels, sowie die zugehörigen Treppen und Aufzugskerne sind monochrom kobaltrot, der östliche Riegel in Pastellgrün, der westliche Riegel in Pastellblau.  
Neben dem ersten Rettungsweg über die Treppenkerne wird die Entfluchtung im Brandfall über die Anlieferung seitens der Feuerwehr sicher gestellt.

**Wohnungstypen**  
Jeder der beiden Riegel beherbergt 60 Zimmer. Sie sind verteilt auf fünf Geschosse. Auf der Plateauoberfläche befinden sich jeweils sechs Doppelbetten. Darüber befinden sich Einzelapartments sowie Wohngruppen mit drei und mit vier Zimmern.

**Einzelapartments**  
Dem Individualraum sind auf nördlicher Seite Badezimmer und Pantryküche / Eingangszone vorgelagert.

**Doppelbetten**  
Alle Doppelbetten befinden sich auf den Plateauoberflächen. Auf der Parkseite liegt ihnen vorgelagert eine kleine private Terrasse mit Grünstrahler. Sie eignen sich dadurch insbesondere auch als Eltern-Kind-Einheiten. Nach Süden wird der individuelle Freiräume durch eine Hecke als Sichtschutz abgegrenzt.

**Wohngruppen**  
Es gibt vier Wohngruppen mit drei Zimmern und 12 Wohngruppen mit vier Zimmern. Jede der Wohngruppen bietet neben Küche und Essplatz zwei Bäder. Die Einheiten bieten eine hohe Effizienz in Hinblick auf die Herstellungskosten und die Raumnutzung.

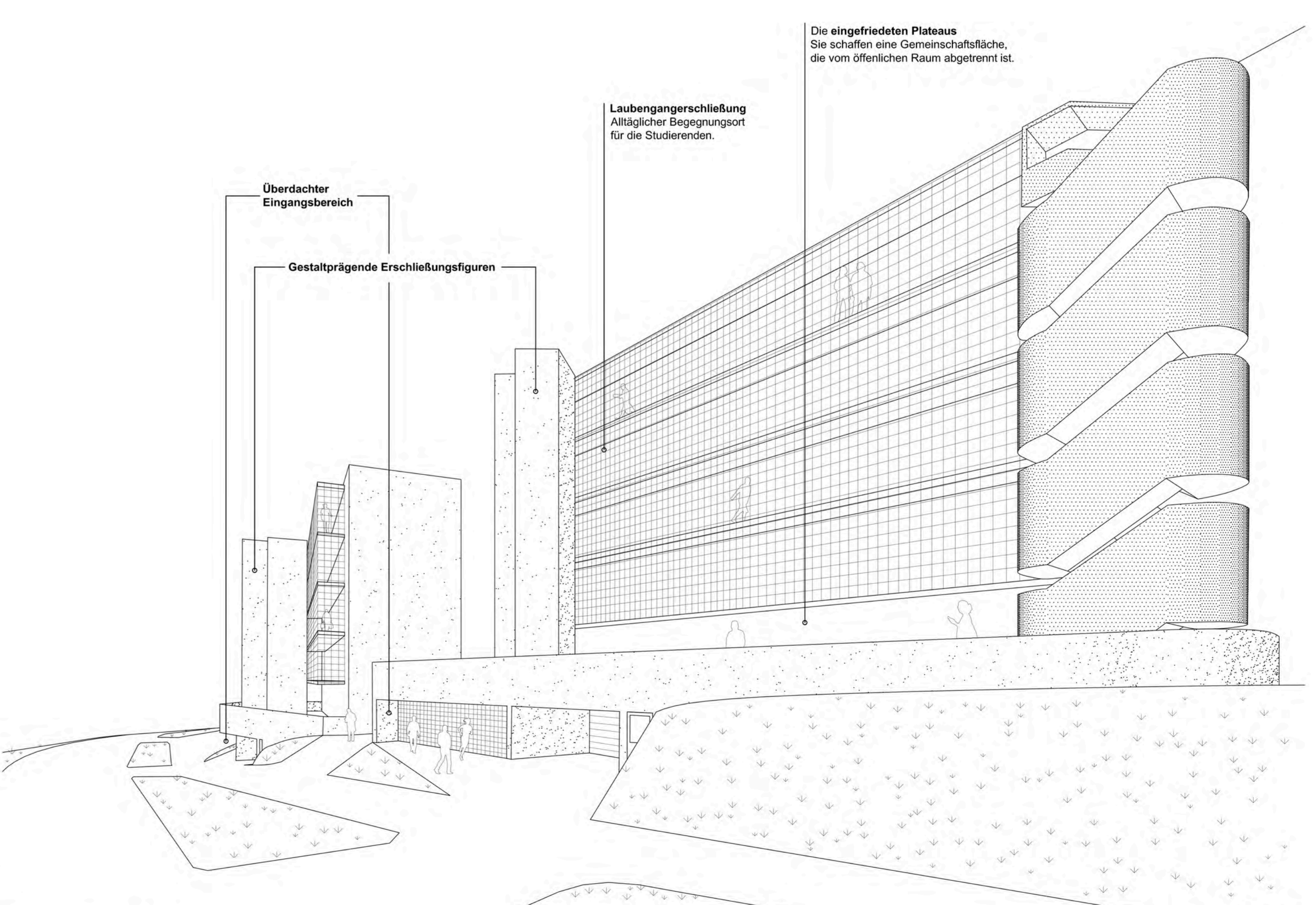
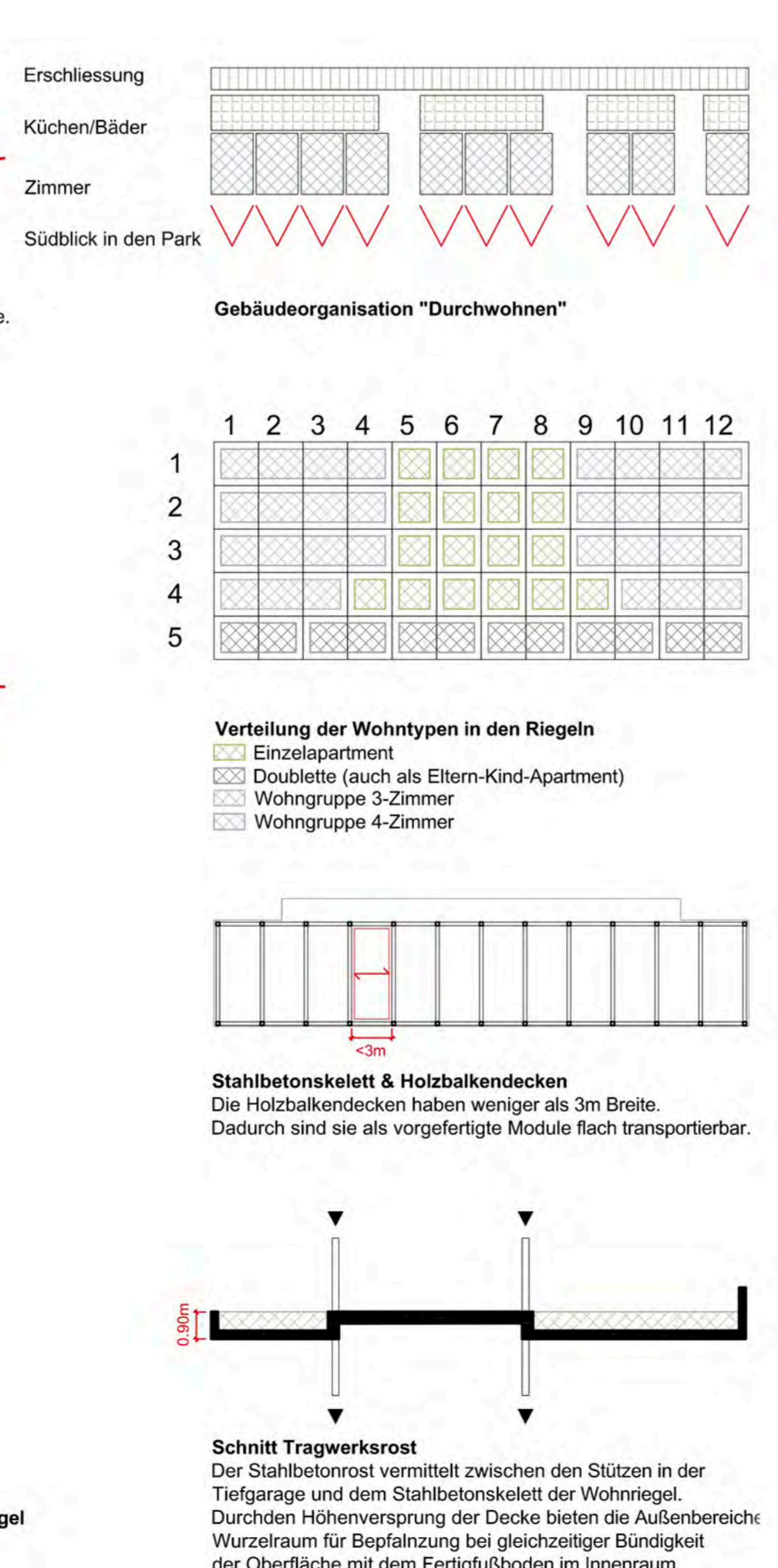
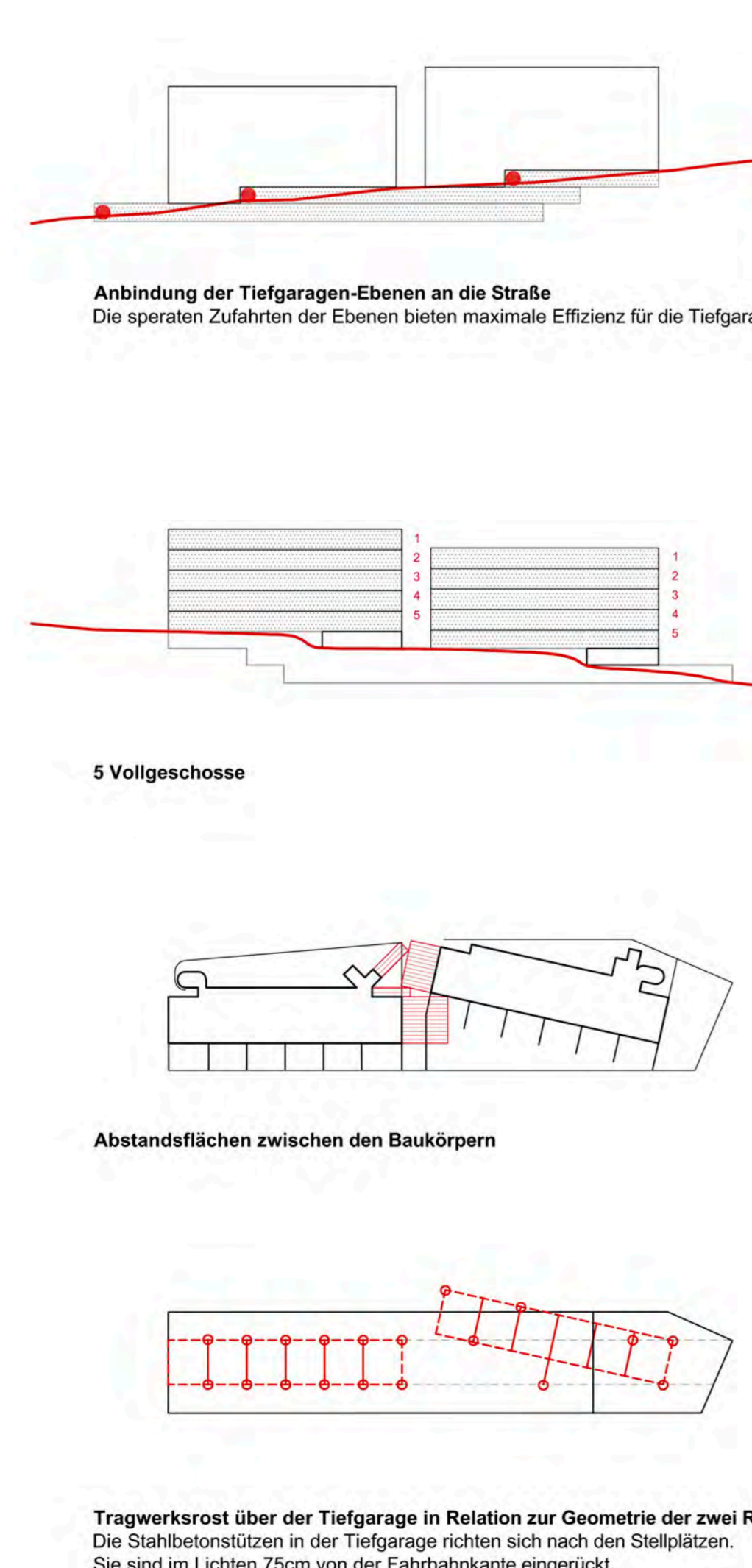
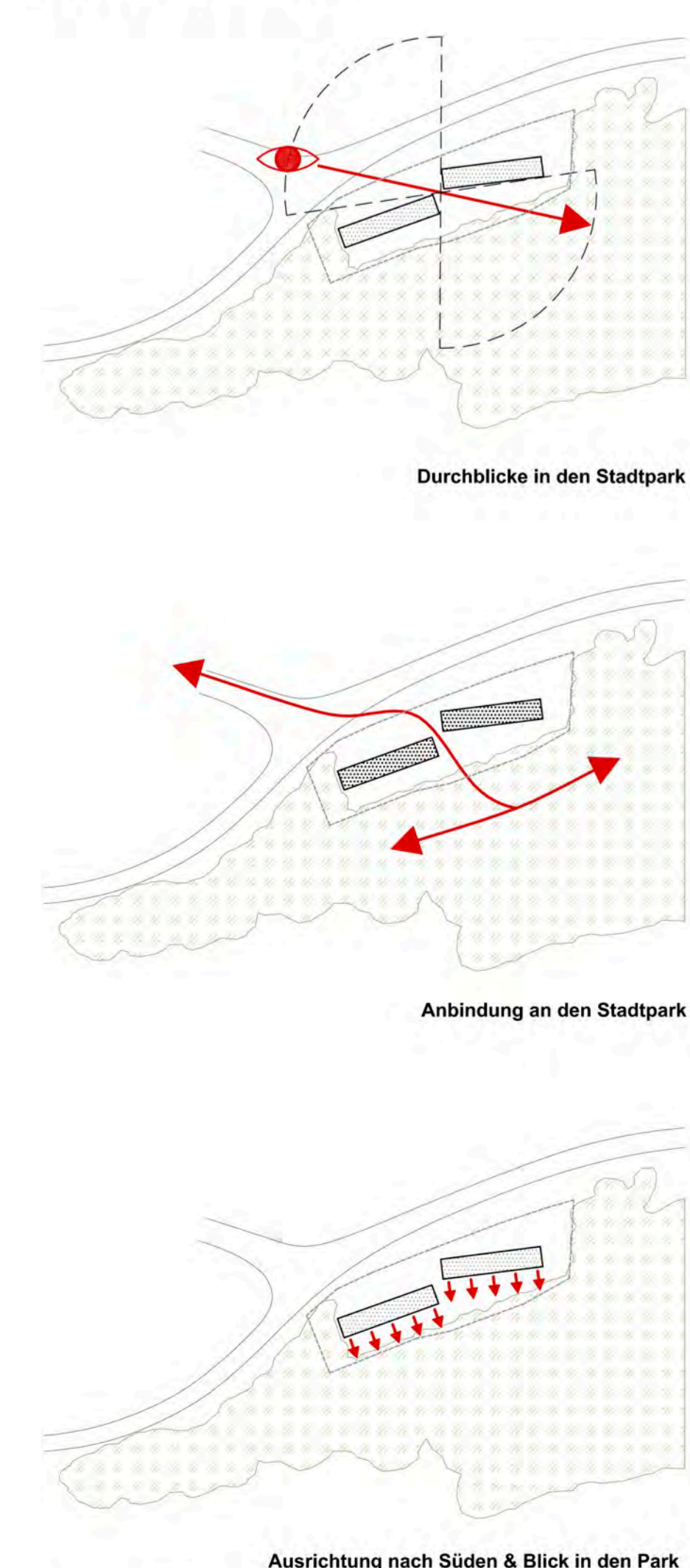
**Konstruktion & Nachhaltigkeit**  
Vorrangiges Ziel in der konstruktiven Umsetzung des Neubaus der Studentenwohnanlage ist der effiziente, materialtypische und damit nachhaltige Einsatz der verwendeten, regional vortragbaren Konstruktionsmaterialien Beton und Holz.  
Erreicht wird dies durch die Verwendung einer Holz-Beton-Hybridbauweise in den Obergeschossen als Skelettbau mit aussteifenden Erschließungskernen auf einem einheitlichen Konstruktionsraster, um so eine großdimensionale Nutzungsflexibilität sicherzustellen. Der Skelettbau besteht aus Stahlbeton-Fertigteilträgern und -stützen sowie Holzbalkendecken. Außerdem werden auch die Deckenbereiche der außen liegenden Laubengänge in Stahlbeton-Fertigteilen erstellt. Die Aussteifung erfolgt über die Stahlbetonerkerstützen sowie wenige zusätzlichen Stahlbeton-wandscheiben.  
Das klare Raster der Konstruktion findet sich sowohl in der Grundriszgestaltung, als auch in der Fassade wieder und ermöglicht eine Systembauweise mit kurzer Bauzeit - der Stahlbetonskelettbau kann in

Fertigteilbauweise und die Holzbalkendecken abschnittsweise vorgefertigt werden.  
Gleichzeitig wird durch den Skelettbau die Stahlbetonmenge auf ein Minimum reduziert und die Nachhaltigkeit durch den Einsatz von Recyclingbeton, auch für die Stahlbetonlaubengänge signifikant gesteigert.  
Holz ist als nachhaltiges, CO<sub>2</sub>-bindendes Material der primäre Baustoff für Innerräume, Decken und Wände. Die Decken- und Wandmodule können auf Grund ihrer Dimensionierung von weniger als 3,0m hoch liegend und gestapelt sowie ohne Sondergenehmigung für den Transport angeliefert werden.  
Im Sinne der zirkulären Wertschöpfung wird für die Konstruktion Wert darauf gelegt, dass das Gebäude nicht nur geringe Unterhaltskosten erzeugt, sondern auch eine einfache Rückbaubarkeit bedacht und wiederverwertbare Materialien eingesetzt werden. Die Fügung der einzelnen Konstruktionselemente erfolgt entsprechend über lösbare Verbindungen mittels direkter Auftragung und Verschraubung.  
Die Ebenen der Tiefgarage werden konventionell in Stahlbetonbauweise vorgegeben, bestehend aus Flachdecken auf Stützen im Raster der Stellplätze. Um den Rasterprozess sowie die Verankerung des oberirdischen Gebäudes aufzufangen, wird ein Trägerrost aus Stahlbeton in der Decke über dem jeweils obersten Parkgeschoss vorgesehen. Dieser wird in der sich erstellenden Höhe des Deckenverspannung von Außen- und Innenbereich in EG angeordnet, wodurch der Trägerrost höhenneutral ausgeführt werden kann. In den Freiräumen der Plateauoberfläche ergibt sich dadurch eine ca. 70cm hohe Wurzelzone für die Begrünung, wodurch auch eine substanzvolle Speicherkapazität des Erdbereiches für Regenwasser sicher gestellt wird. Die einzelnen TG-Ebenen erhalten durch den Rost eine einheitliche Höhe und der erforderliche Aushub wird auf ein Minimum begrenzt.  
Die Gründung der Studentenwohnanlage erfolgt als Flachgründung über eine Bodenplatte mit lokalen Aufklopfungen im Bereich der Stützenbasen.

Schwarzplan M 1:2500



Lageplan M 1:500



Erläuternde Diagramme

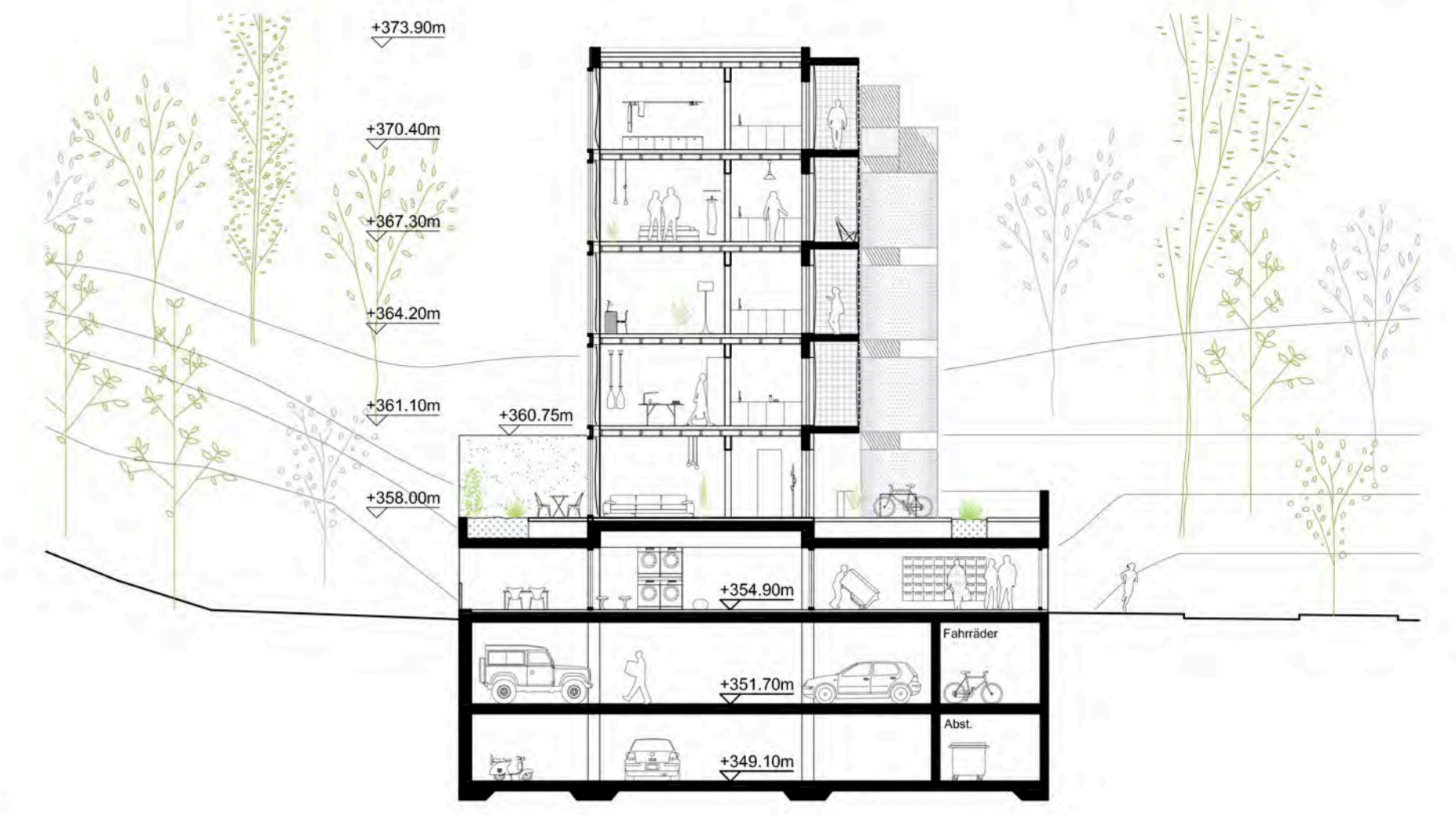
Erläuternde Skizze

# Neubau Studentenwohnanlage Leonhard-Paminger-Straße

230991



Längsschnitt M 1:200



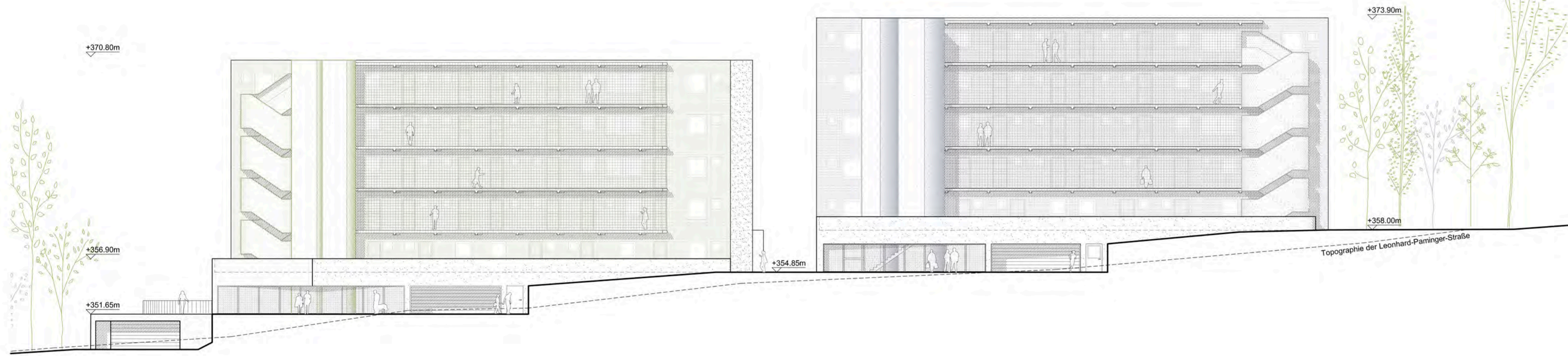
Querschnitt M 1:200



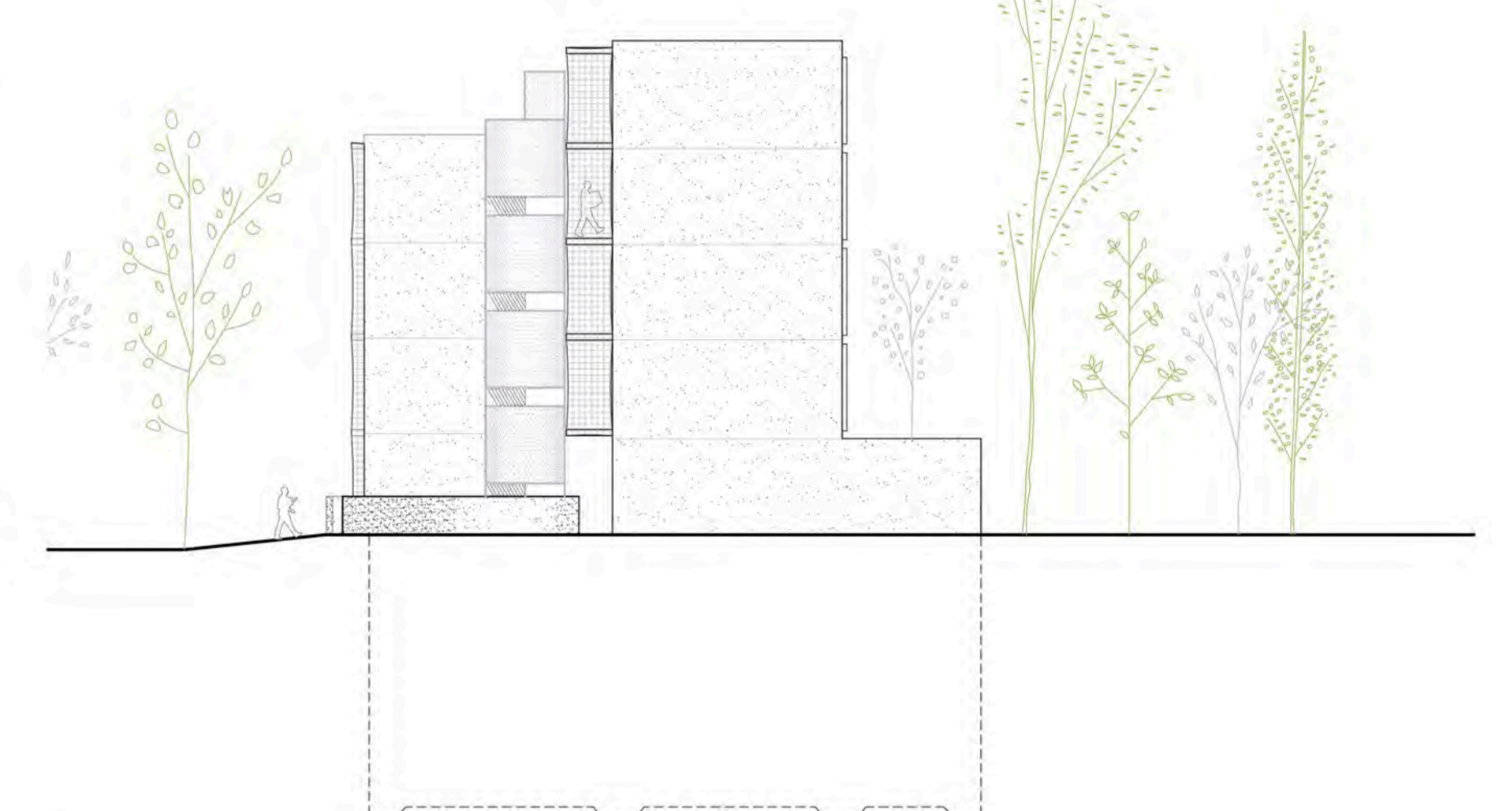
Ansicht Süd M 1:200



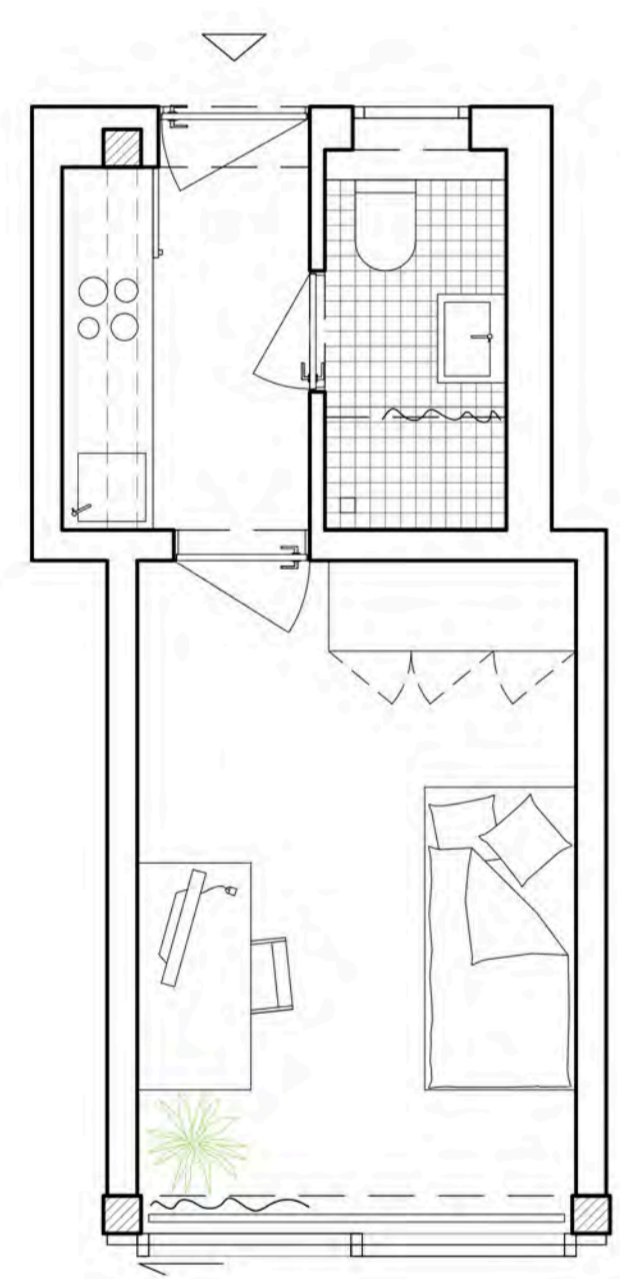
Ansicht Ost M 1:200



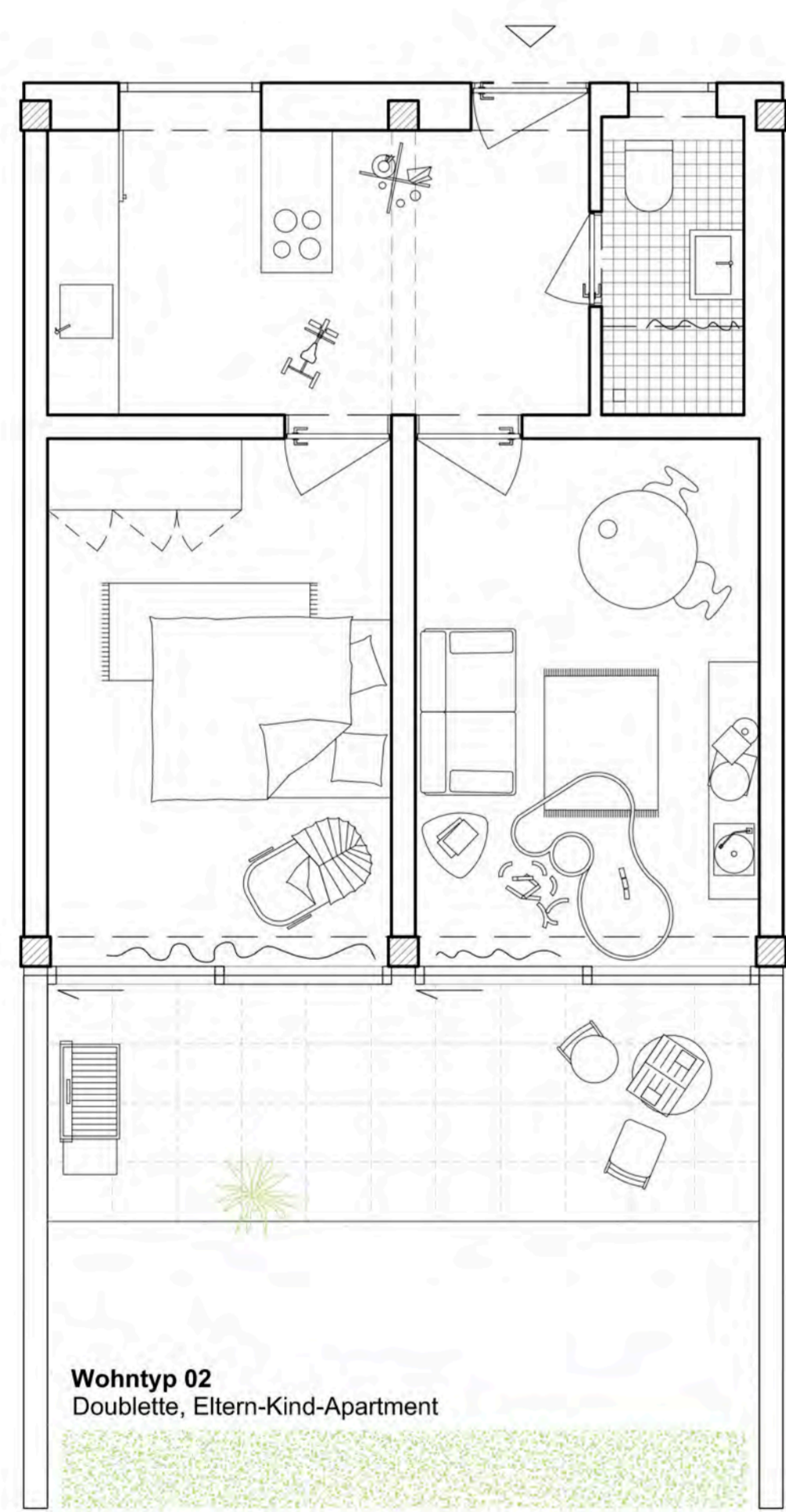
Ansicht Nord M 1:200



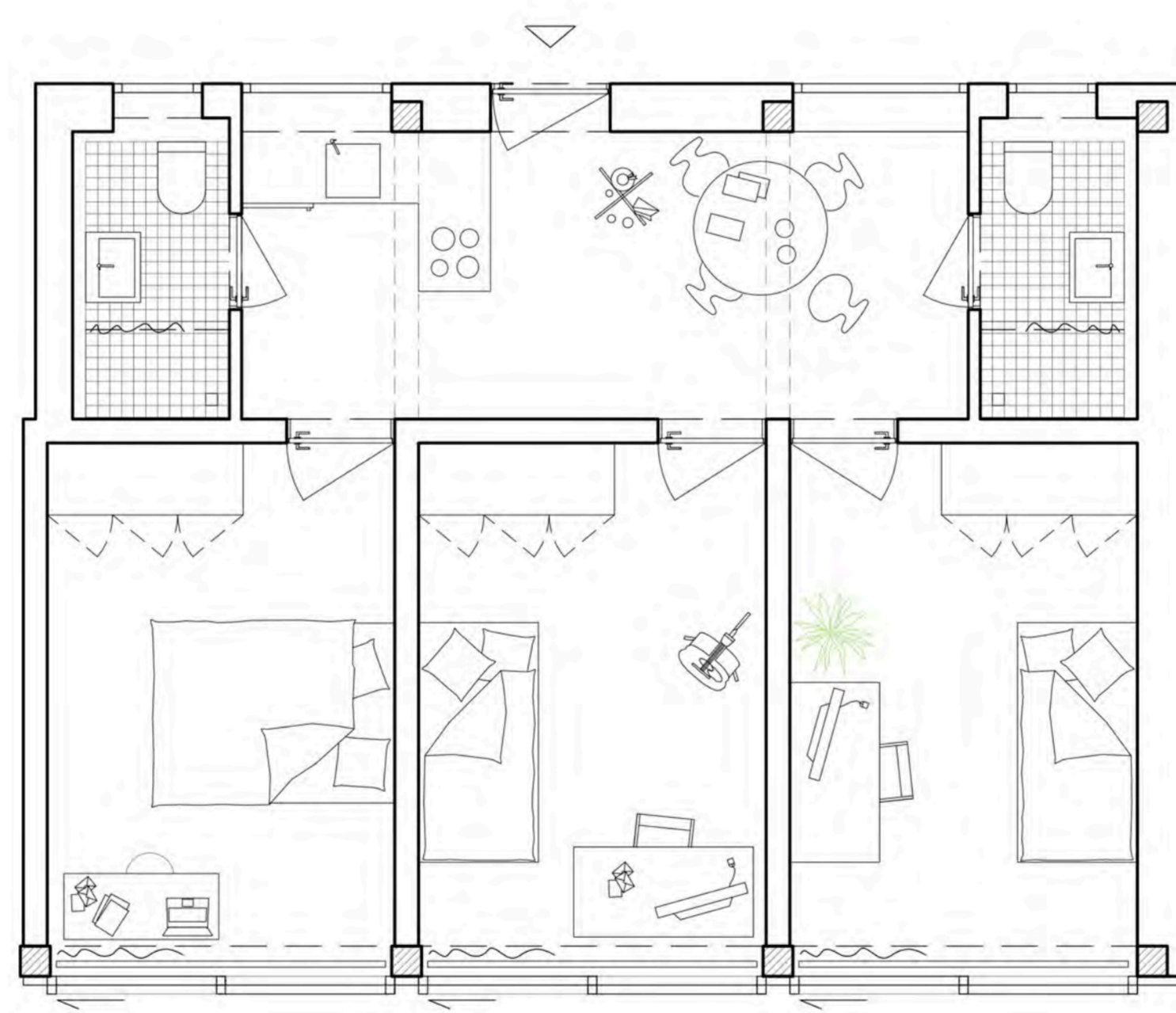
Ansicht West M 1:200



Wohntyp 01  
Einzelapartment



Wohntyp 02  
Doublette, Eltern-Kind-Apartment

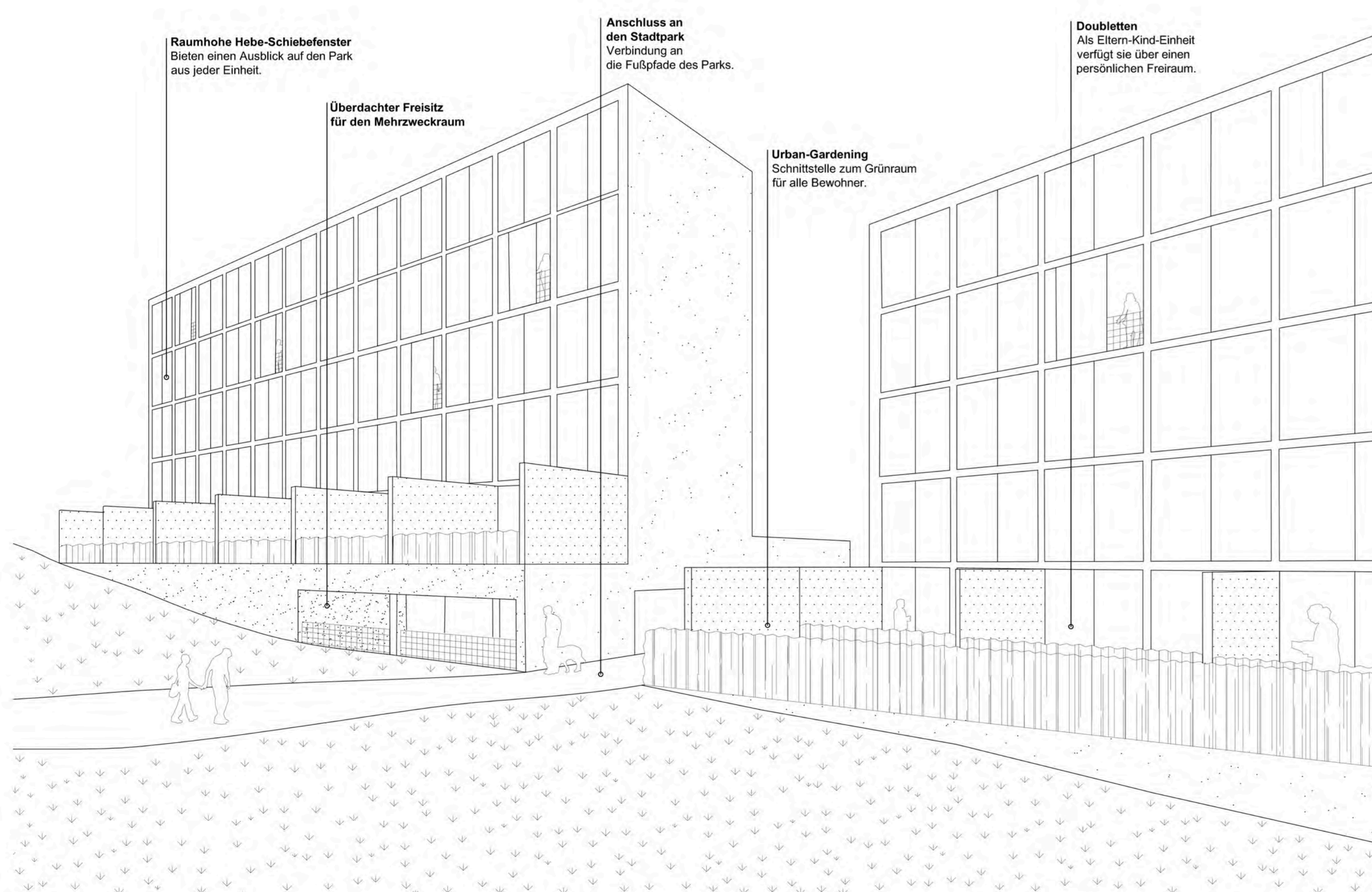


Wohntyp 03  
Wohngruppe, 3-Zimmer

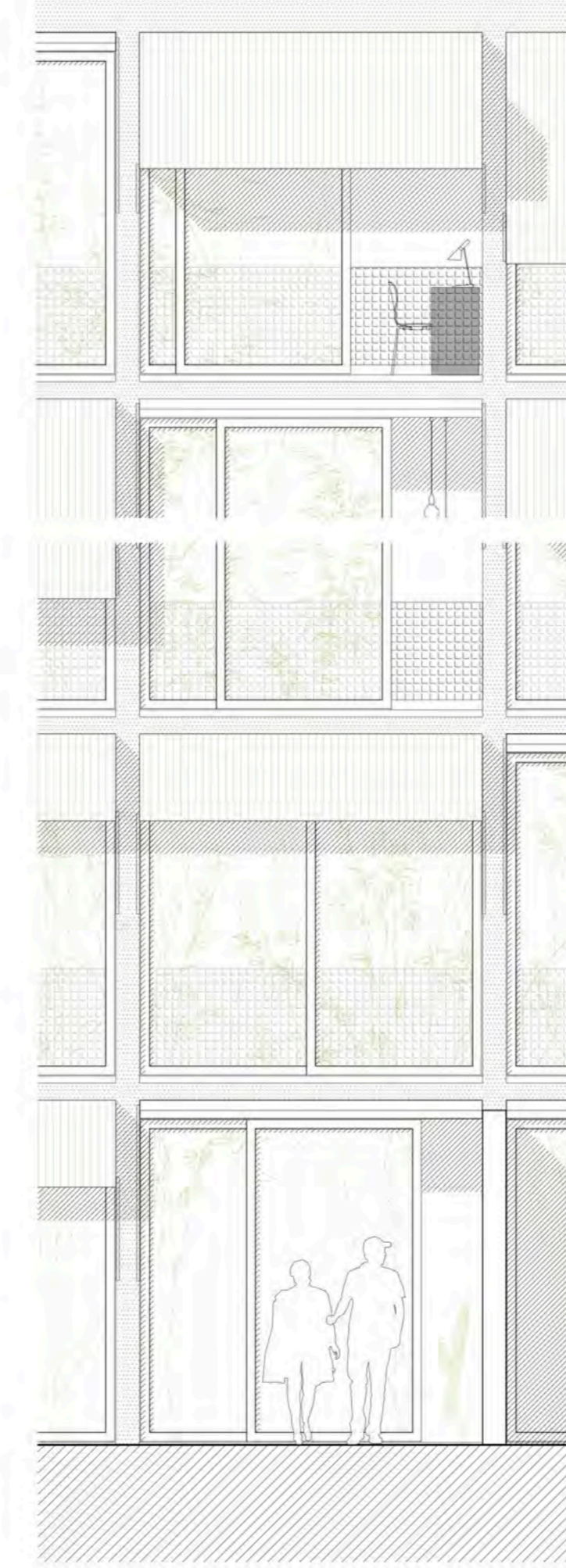


Wohntyp 04  
Wohngruppe, 4-Zimmer

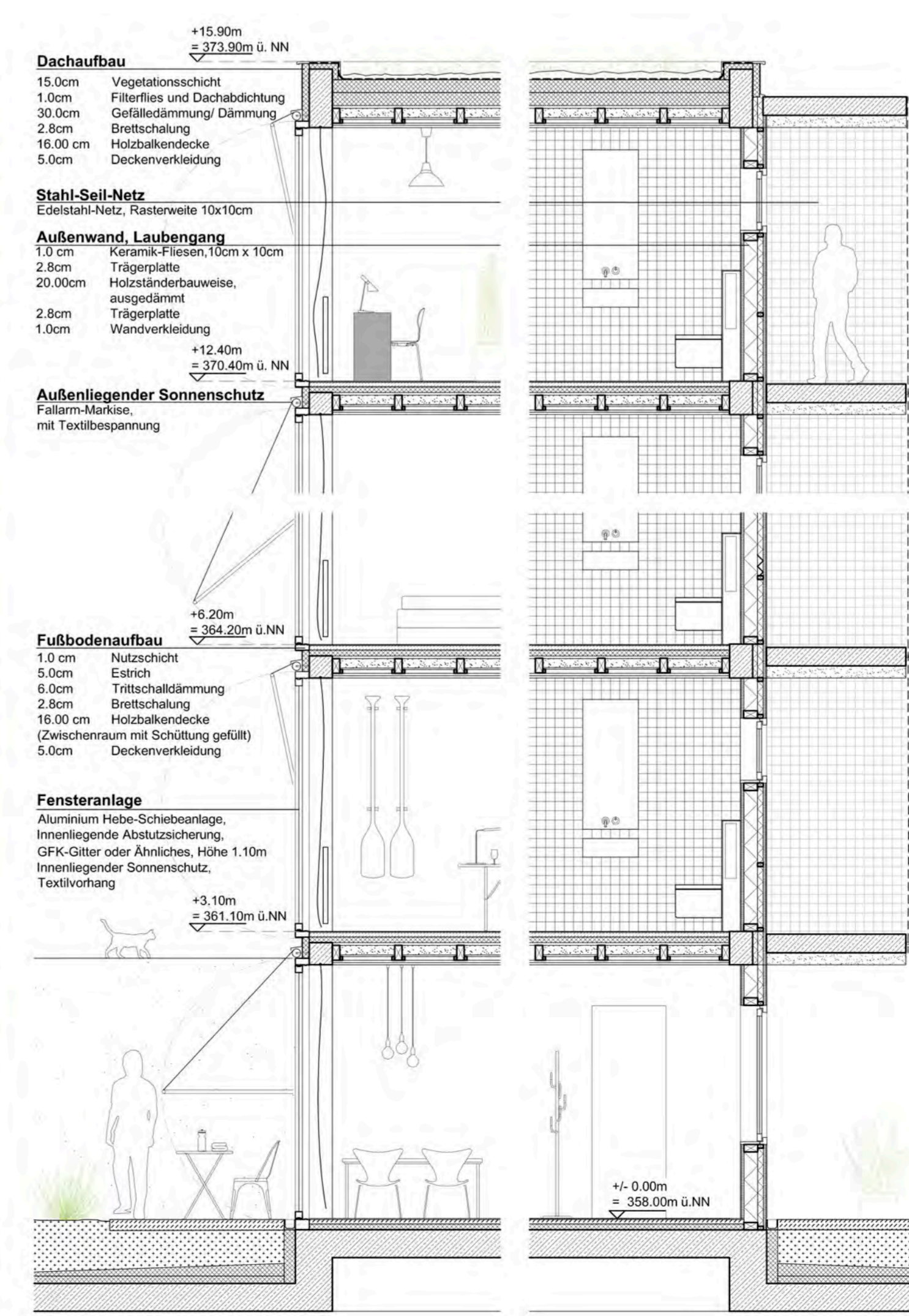
Detailpläne M 1:50



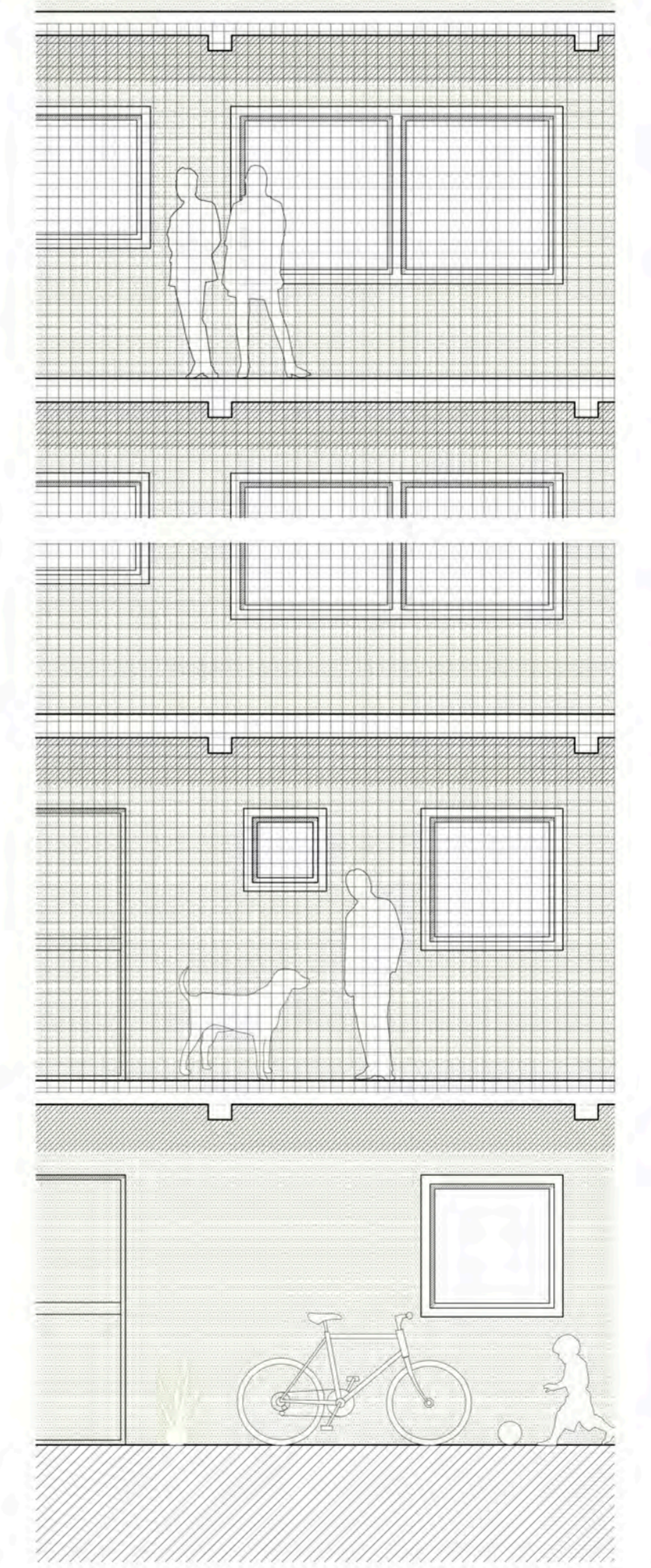
Erläuternde Skizze



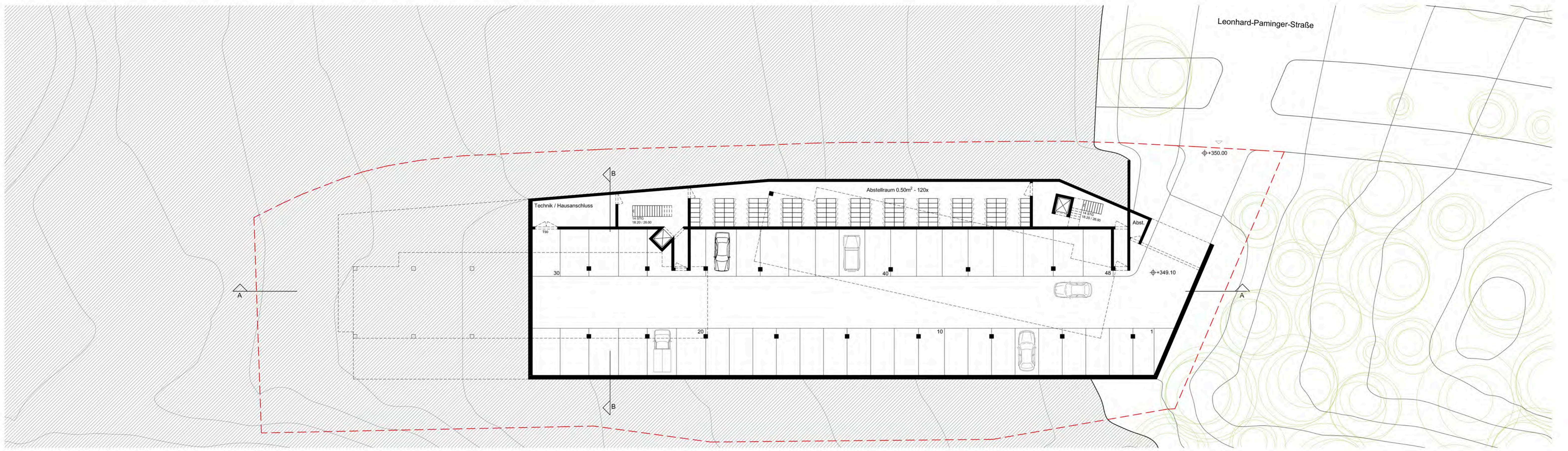
Ansicht Park M 1:50



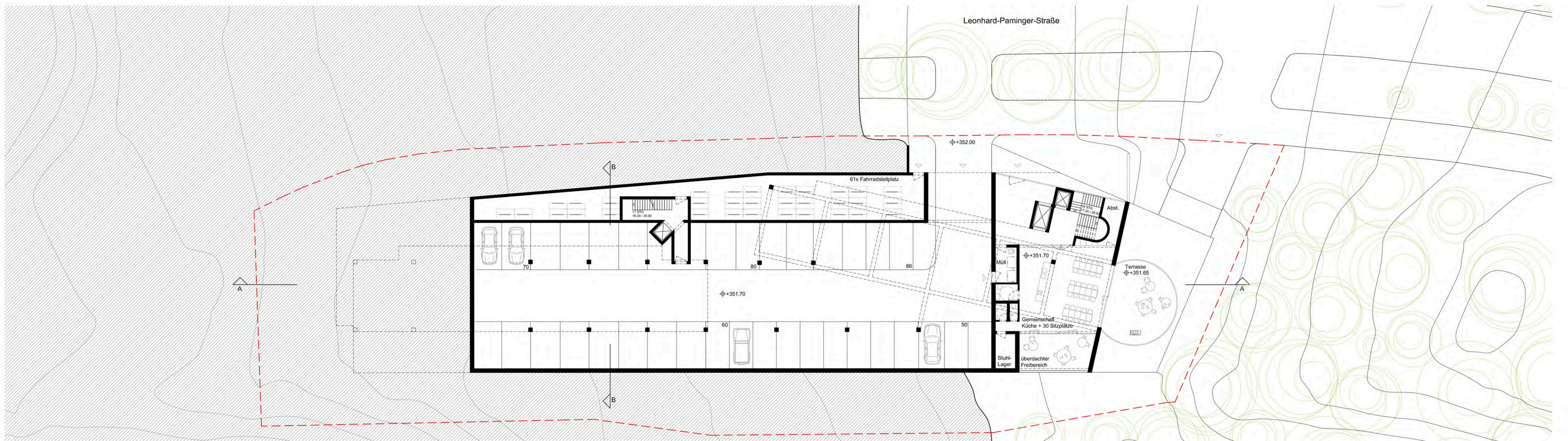
Schnitt M 1:50



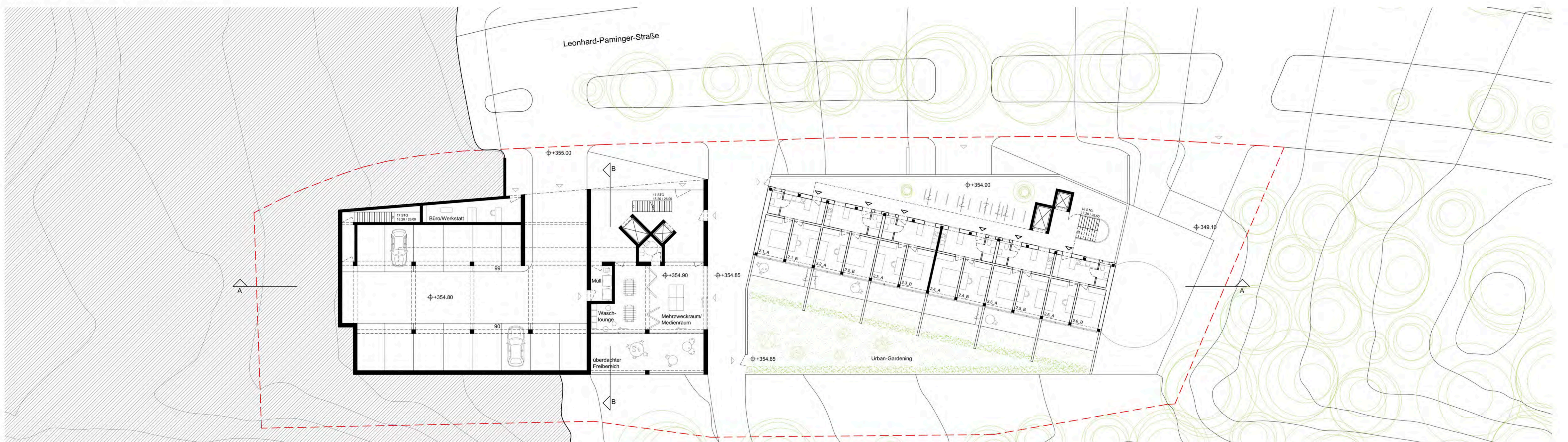
Ansicht Straße



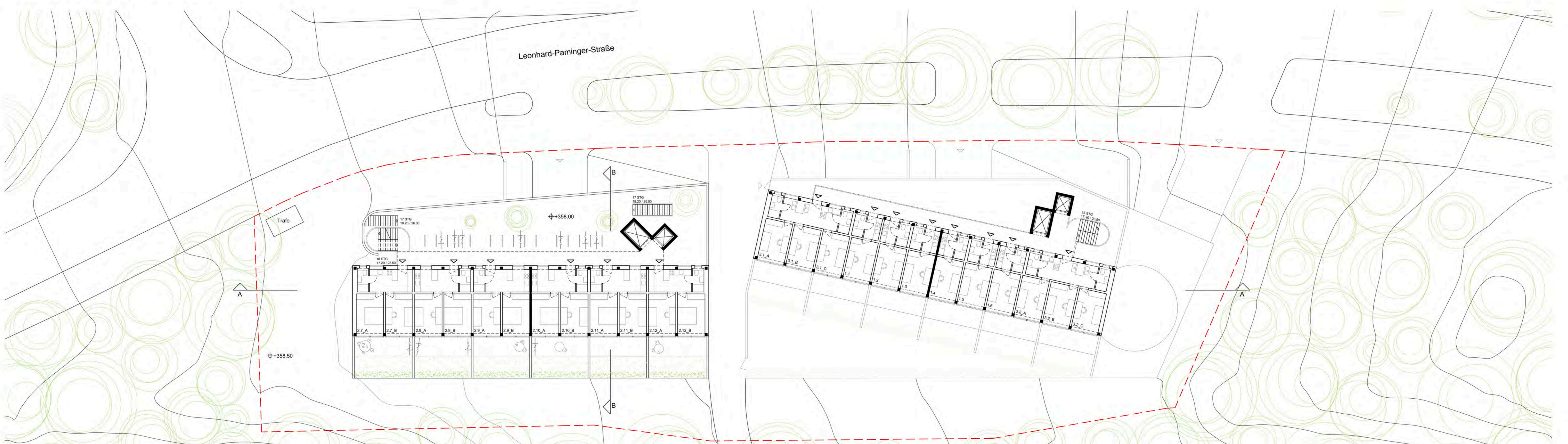
Grundriss Ebene 349.10m M 1:200



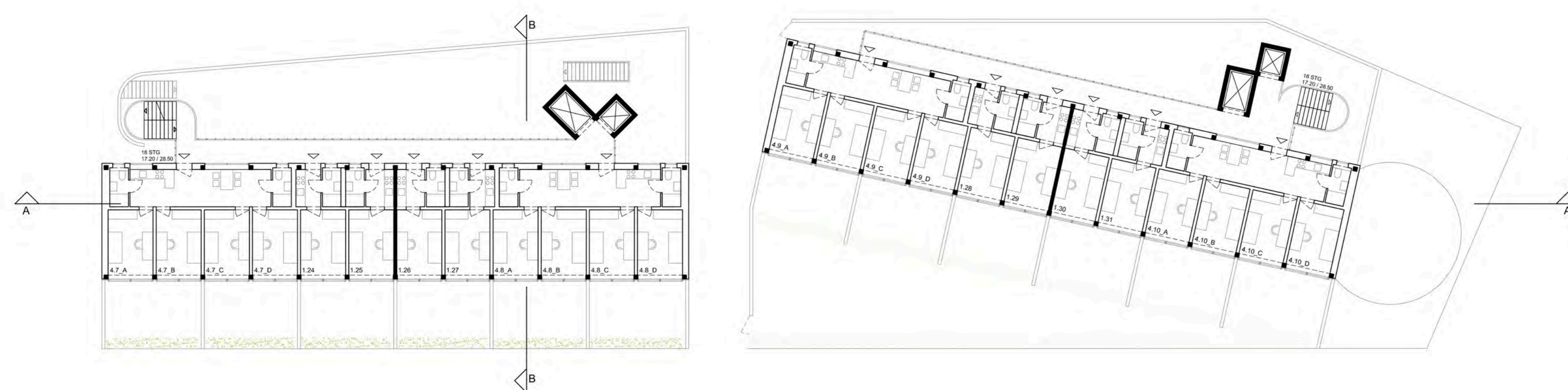
Grundriss Ebene 351.70m M 1:200



Grundriss Ebene 354.80m M 1:200



Grundriss Ebene 358.00m M 1:200



Grundriss Regelgeschoss M 1:200